



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg

24.09.2026

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

Liebe Kolleg*innen,

unser Programm **Wirkt! Kultur in Gesellschaft** basiert auf einem **Gedanken**: Kunst- und Kultureinrichtungen sind die „Infrastruktur der Empathie“ unserer Gesellschaft (Dominika Kasprovicz, Villa Decius). Die Wirkt!-Longlist finden Sie schon seit einer Weile auf unserer Webseite. Heute stellen wir Ihnen die lang erwartete **Shortlist** vor: Die 12 Projekte, die unsere Fachjury besonders überzeugt haben, die besondere Beispiele wirkungsvoller Arbeit sind. Herzlichen Glückwunsch den in diesen Projekten beteiligten Kolleg*innen!

Wenn Sie Ihre Kultureinrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative zukunftsorientiert weiterentwickeln wollen, können wir Ihnen dazu zweierlei anbieten: Das **HOW TO: In die Transformation führen** ist ein praktischer Leitfaden, wie es gehen kann und was dazu nötig ist. Und eine Förderung in unserem Programm **»Weiterkommen!«**, auf die Sie sich noch bis zum 30.09. bewerben können.

Auch am ZfKT gibt es derzeit Transformation. Mit dem **Abschied** unserer Gründungsleiterin Dr. Birte Werner wird sich Vieles ändern – nicht aber, dass wir Sie stets auf dem Weg zu mehr Kultureller Teilhabe für alle Menschen in Baden-Württemberg begleiten und unterstützen wollen!

Daher haben wir auch diesmal wieder zahlreiche Hinweise und Nachrichten aus Kunst und Kultur zusammengetragen und wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Freude.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Team des Zentrums für Kulturelle Teilhabe

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

[zum Abschnitt](#)

Wir fördern

[zum Abschnitt](#)

Veranstaltungen

[zum Abschnitt](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

[zum Abschnitt](#)

Förderung

[zum Abschnitt](#)

Neues

[zum Abschnitt](#)

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

Wirkt! Kultur in Gesellschaft Shortlist veröffentlicht

Im Juni-Newsletter haben wir Ihnen die Longlist von 67 Projekten vorgestellt, die in Baden-Württemberg besonders überzeugend verkörpern, wie Kunst und Kultur in die Gesellschaft hinein wirken können.

Einige darunter sind aus Sicht unserer Fachjury besonders geeignet, um sich an ihnen zu orientieren – als Good Practice, als Vorbild oder Inspiration. Diese 12 Kultureinrichtungen und -vereine bilden mit ihren Projekten beziehungsweise mit ihrer Arbeit insgesamt unsere Shortlist:

- EinTanzHaus (Mannheim): „Ein Haus für viele(s)“
- Künstlerhaus Stuttgart: „STUTTGART,“
- Schauspiel Stuttgart: „Die Ermittlung von Peter Weiss. Neue Räume des Erinnerns“
- Stadtmuseum Tübingen: „Tübinger Stadtgeschichte – neu erzählt“
- AHOI studios Karlsruhe: mit ihrer Arbeit insgesamt
- Nationaltheater Mannheim: „Mannheimer Stadtensemble: Ein Stadtlabor für künstlerische Teilhabe“
- Citizen.KANE.Kollektiv e.V. (Stuttgart): „AR-Mut – Die Stadt von unten sehen“
- Deutsches Fleischermuseum (Böblingen): „Böblinger DönerSonntag – BÖDöSo“
- Oré Arts (Heidelberg): „Battle of the Senses“
- Popakademie Baden-Württemberg: „Emotional Echoes“
- Verein gegen Müdigkeit (Heidelberg): „BELLA PARK“
- Gemischte Tüte (Freiburg) c/o illu Freiburg e.V.: mit ihrem Engagement insgesamt

Diese Einrichtungen erhalten eine finanzielle Förderung zur Unterstützung ihrer weiteren Arbeit. Am 10.03.2027 präsentieren sie sich außerdem im Rahmen eines Fachtags der Öffentlichkeit – mehr dazu [siehe unten](#).



WIRKT!
Kultur in Gesellschaft

Ein Programm des Zentrums für
Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg

Wir gratulieren allen auf der Shortlist von Herzen – machen Sie weiter mit Ihrer wunderbaren Arbeit!

Mehr darüber, was „Wirkt!“, erfahren Sie [auf unserer Webseite](#) und auf Instagram unter [@wirkt.2026](#).

HOW TO: In die Transformation führen

Die dritte Ausgabe unserer Leitfadenreihe **HOW TO** ist da und beantwortet Ihre Fragen: Wie geht das – in die Transformation führen?

Das **HOW TO** gibt Ihnen konkrete Handlungsanleitungen, Beispiele aus der Praxis an vier Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg und viele Tipps und Tricks an die Hand, wie man den Prozess in Gang bringen und am Laufen halten kann.

Das „**HOW TO: In die Transformation führen**“ finden sie [hier](#) auf unserer Webseite.



Wenn Sie den Leitfaden lieber in Papierform in die Hand nehmen und sich darin Notizen machen würden, [sprechen Sie uns an](#) – wir schicken Ihnen gern ein gedrucktes Exemplar.

Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Freude und zahlreiche inspirierende Momente!

Eine Einladung...

Vor wenigen Tagen hat Dr. Birte Werner sich bereits persönlich von Ihnen verabschiedet. Unsere Gründungsleiterin verlässt das ZfKT, nachdem sie es vor fünf Jahren auf seinen Weg gebracht und es zu einem anerkannten Akteur und Impulsgeber für Kunst und Kultur in Baden-Württemberg gemacht hat.

Die Nachfolge von Dr. Birte Werner ist jetzt ausgeschrieben. Bewerbungen können bis 04.10.2026 über das Stellenportal des Landesmuseums Württemberg [hier](#) eingereicht werden.



Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Kaiser, Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (0711/279-3097) zur Verfügung.

Die Vertretung der Leitung übernimmt Frau Josefine Jochum, die ab 01.12.2026 auch die kommissarische Leitung übernehmen wird.

...und ein herzliches Willkommen

Am 15.09.2026 durften wir Efim Kurdiukov bei uns begrüßen, der im Rahmen seines Studiums bis Ende November ein Praktikum bei uns absolvieren wird.

Hier stellt Efim sich selbst kurz vor:

„Von Kindheit an bin ich mit „Кыдзи олан-вылан?“ („Wie geht’s?“ auf Komi) und „хорошо“ („Gut“ auf Russisch) aufgewachsen. Auf meinem Lebensweg bin ich dann verschiedenen Sprachen und Kulturen begegnet, die meinen Sprachschatz um ganz besondere Formulierungen bereichert haben: „a weng“, „tja“, „vidimo se“ und viele weitere. Vielfalt ist für mich daher nichts Neues, sie begleitet mich schon mein ganzes Leben.



In Deutschland habe ich erlebt, wie Vielfalt und Mehrsprachigkeit gefördert und weiterentwickelt werden. Das hat mich neugierig gemacht und war ein Grund, warum ich mich für mein Praktikum beim ZfKT entschieden habe, um mehr über Diversity Management und Audit Tätigkeiten zu lernen, insbesondere im Kulturbereich. In Zukunft würde ich gerne im Bereich Diversity Management tätig sein, weil ich selbst erlebt habe und erlebe, wie der Austausch mit verschiedenen Kulturen eine Gesellschaft kreativer, vielfältiger, freundlicher und offener machen kann.“

Willkommen im Team, lieber Efim, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Publikation: zum Diversity Audit Kunst & Kultur

Neue Publikation:

Ebru Tepecik (2026): Das Diversity Audit Kunst & Kultur. Kulturförderung für zukunftsfähige Kulturarbeit. Kulturmanagement.net.

Diversitätsgerechte Öffnung ist eine ganzheitliche Transformationsaufgabe, die die Gestaltung von Vielfalt als Schlüsselkompetenz begreift und dadurch die Zukunftsfähigkeit von Kulturinstitutionen unterstützt. Das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg unterstützt diesen Prozess mit dem Diversity Audit Kunst & Kultur.

Im nun vorliegenden Beitrag für kulturmanagement.net stellt Dr. Ebru Tepecik das Programm vor, das sie selbst entwickelt hat und betreut.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Wir fördern

»Weiterkommen!«

Unser größtes Förderprogramm
»Weiterkommen!« ist zum siebten Mal
ausgeschrieben. Wir freuen uns, Ihnen damit in
Baden-Württemberg ein zuverlässiger Partner
sein zu können.

Mit »Weiterkommen!« möchten wir Sie
unterstützen, Ihre Antworten auf aktuelle
Entwicklungen und Ihre Bedarfe zu finden. Wir
laden Sie ein, weiterzukommen und Teilhabe an
Kunst und Kultur langfristig voranzubringen!



»Weiterkommen!« kann auf Fragen – nach strukturellen Veränderungen, nach Kompetenzaufbau in
Ihrer Organisation, nach Stärkung von Partnerschaften, nach Formatentwicklungen – die passende
Antwort sein. Deshalb stellt das Programm Ihnen die Frage:

Mit welchem Vorhaben zur Kulturellen Bildung, Teilhabe und Vermittlung
wollen Sie weiterkommen?

Noch bis zum 30.09. können Sie Ihre Anträge einreichen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter
foerderung@kulturelle-teilhabe-bw.de zur Verfügung.

Auf Ihre Ansätze und Ideen freuen wir uns sehr! Alle Informationen zur Ausschreibung finden
Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Save the Date: Fachtag Wirkt! Kultur in Gesellschaft

10.03.2027 | Tollhaus, Karlsruhe

Am 10.03.2027 laden wir Sie herzlich ein, mit uns im Karlsruher Tollhaus die 12 **Wirkt!**-Projekte zu erleben, die unsere **Wirkt!**-Fachjury auf unsere Shortlist gewählt hat: als Good Practice, als Vorbild oder Inspiration, wie Kultur in Gesellschaft wirken kann.

Alle Teilnehmenden sind aufgefordert, ihre Stimme abzugeben:

Welche 3 dieser 12 haben Sie besonders abgeholt? Wer soll eine Sonderförderung erhalten?



Freuen Sie sich außerdem auf Keynotes von (und ein SWR Kultur Forum mit) ausgewählten Expert*innen zur gesellschaftlichen Wirkung von Kunst und Kultur, auf ein musikalisches Rahmenprogramm, auf gutes Essen und noch bessere Gesellschaft!

Weitere Informationen zum Fachtag und die Möglichkeit zur Anmeldung veröffentlichen wir in Kürze.

„Positioniert euch (nicht)! Kulturinstitutionen in Zeiten des politischen Bekenntnisdrucks“

Fachgespräch

12.10.2026, 14:00-20:00 Uhr

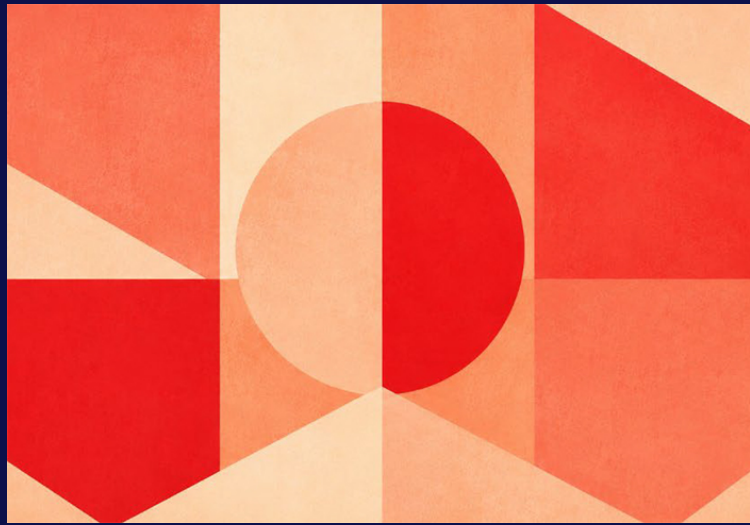
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart

Auf wessen Seite steht ihr im Nahost-Konflikt? Warum erklärt ihr euch nicht solidarisch mit der Bevölkerung im Iran? Wieso zeigt ihr Kunstwerke oder Theaterstücke, die (heute) als sexistisch, rassistisch oder homophob gelten? Wen ladet ihr ein – und wen ladet ihr vorsichtshalber wieder aus, weil der nächste Shitstorm droht? Und: Wie divers seid ihr wirklich?

Zu politischen Fragen wie diesen müssen sich Kulturinstitutionen heute immer öfter bzw. anders verhalten als früher. Oder müssen sie das gar nicht?

Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Kultursparten (Theater, Museum, Literaturbetrieb, Soziokultur usw.) fragt der Fachtag, welche Erwartungen zum politischen Bekenntnis an die Institutionen herangetragen werden, wie sie darauf reagieren können und welche Rolle sie als Orte öffentlicher Debatte und politischer Bildung spielen können.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich unter anmeldung@lpb.bwl.de.



Am Mikrofon: Vielfältige Stimmen in Kunst & Kultur

22.10.2026, 14:00-14:44 Uhr | Online

Am Mikrofon: **Mustafa Akça**

Die Gesprächsreihe **Am Mikrofon** möchte Raum geben für diverse Perspektiven. Es geht um zuhören, gehört werden und sich einlassen auf diverse Blickwinkel und Erfahrungsräume. Das Ziel ist, engagierten Menschen aus diversen Communities Gehör zu verleihen und diese sichtbar zu machen. Genauso ist der Raum da für Akteur*innen, die bereits Gehör finden und/oder good-practice Erfahrungen haben, ihre Perspektiven einzubringen. Die Gesprächsreihe wird moderiert von Ebru Tepecik.



Freuen Sie sich am 22.10. auf ein Gespräch mit Mustafa Akça, Leiter des interkulturellen Projekts »Selam Opera!« und Mitarbeiter der Dramaturgie an der Komischen Oper Berlin.

Mustafa Akça, geboren in Berlin-Kreuzberg, ist ausgebildeter Handwerker, Schauspieler und Moderator. Als Quartiersmanager initiierte er zwischen 2004 und 2011 interkulturelle und generationenübergreifende soziokulturelle Projekte in verschiedenen Bezirken Berlins.

Seit 2011 leitet er das urbane Programm »Selam Opera« an der Komischen Oper Berlin. »Selam Opera« bringt das Opernerlebnis in die Stadtgesellschaft. Egal ob Hinterhöfe, Waschsalons oder ein Boxclub: überall, wo ein kleines Ensemble Platz findet, kann auch Oper gespielt werden. Mit dem Programm

»Selam Opera« von Mustafa Akça bringt die Komische Oper Berlin Opernatmosphäre in die Kieze der Hauptstadt und macht Musiktheater unglaublich nahbar.

Wir bitten um Anmeldung; diese sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

Öffentliche Kulturförderung: Wege durch den Finanzierungsdschungel Details	Fortbildung (kostenpflichtig)	30. September 2026, Online
---	-------------------------------	----------------------------

Kulturveranstaltungen als politische Orte? Details	Konferenz	02.10.2026, Bonn
--	-----------	------------------

Progressive Traditionen? Ideen für polarisierte Zeiten. Details	Tagung 2026	05.-06.10.2026, Halle an der Saale
---	-------------	---------------------------------------

Kinder an die Macht! Eine intergenerationelle Konferenz Details	Konferenz	04.-06.11.2026, Hamburg
--	-----------	----------------------------

Museen zwischen Heute
und Morgen
Symposium zu
technologischen und
sozialen Zukunftsräumen
[Details](#)

Workshop

Save the date: 05.11.2026,
Stuttgart

Streit ums Land! Hilft uns
Kultur, ländliche Räume zu
verändern?
[Details](#)

Tagung

Save the date: 05.11.2026,
Stuttgart

Zukunftskongress Young
Ehrenamt 2026
[Details](#)

Fachkongress

04.-05.12.2026, Karlsruhe

Arts – Minds – Health: Mit
Kultureller Bildung
Gesundheit stärken
[Details](#)

Fachkonferenz

09.12.2026, Dresden

Details zu Terminen



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.

Öffentliche Kulturförderung: Wege durch den Finanzierungsdschungel

Fortbildung (kostenpflichtig), 30. September
2026, Online

Die passende Förderung für ein Kulturprojekt zu finden, kann eine Herausforderung sein. Das Seminar der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. bietet Orientierung im Förderdschungel und vermittelt einen praxisnahen Überblick über die öffentliche Kulturförderung in Deutschland.

Behandelt werden Grundlagen der Kulturförderung, hilfreiche Argumentationslinien für Förderanträge sowie wichtige Schritte der Antragstellung – von Bewilligungsbescheiden über Verwendungsnachweise bis hin zur Projektbuchführung und Finanzierungsplanung. Darüber hinaus werden Förderprogramme auf kommunaler, Landes-, Bundes-, EU- und internationaler Ebene sowie Sonderprogramme, Fonds und öffentlich-rechtliche Stiftungen vorgestellt.

Details zur Fortbildung finden Sie [hier](#).



Kulturveranstaltungen als politische Orte?

Konferenz
Bonn, 02.10.2026

Wie politisch sollen oder können Kulturveranstaltungen heute sein? Das fragt das Bonner Beethovenfest mit einer Konferenz zum Abschluss des vierjährigen von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Projekts »tuned – Netzwerk für zeitgenössische Klassik«, mit dem ein bundesweites Netzwerk aus mehreren Musikfestivals ins Leben gerufen wurde.

Es soll künstlerisch, programmatisch und organisatorisch neue Konzertformen und Wirkungsweisen erproben und weiterentwickeln.

Das Programm und weiterführende Informationen gibt es [hier](#).

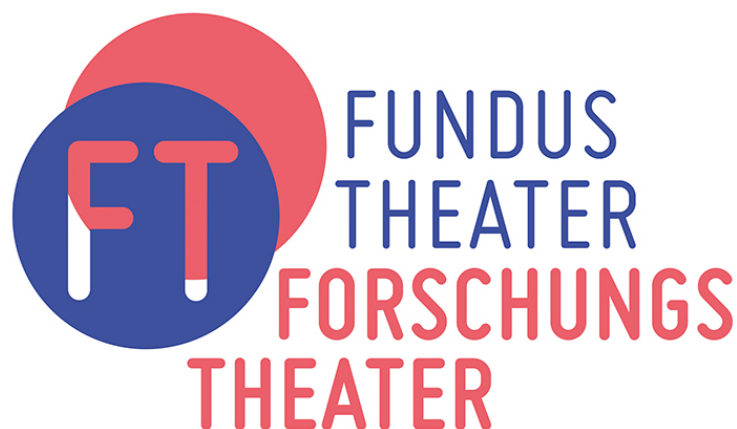


Progressive Traditionen? Ideen für polarisierte Zeiten

Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen.
Tagung 2026
Halle an der Saale, 05.-06.10.2026

Die KNK-Tagung 2026 widmet sich der Frage, wie Kulturinstitutionen in polarisierten Öffentlichkeiten handlungsfähig bleiben. Im öffentlichen Programm geht es um Transformation und gesellschaftliche Zuspitzung, um Misstrauensbildung in klassischen und sozialen Medien sowie um sozialpsychologische Fragen von Verunsicherung, Zugehörigkeit und Deutungskonflikten.

Impulse kommen unter anderem von Prof. Dr. Raj Kollmorgen, Professor für Soziologie und Sozialpolitik an der Hochschule Zittau/Görlitz, von Sonja Ludwig, Director bei 365 Sherpas BPI, sowie von Prof. Dr. Maja Göpel, Politökonomin, Transformationsforscherin und Autorin. Praxisbeispiele und Diskussionen mit Vertreter:innen aus Museen, Stiftungen und Kulturinstitutionen zeigen, wie Geschichte, Erbe und Tradition heute politisch beansprucht werden – und wie Institutionen darauf reagieren können.



Kinder an die Macht! Eine intergenerationelle Konferenz

Konferenz zu Kinderpartizipation in Kunst und Politik
Hamburg, 04.-06.10.2026

Die Bundesrepublik hat die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet. In Artikel 12 und 13 wird Kindern das Recht zugesichert, in allen sie betreffenden Fragen gehört und ernstgenommen zu werden. Doch das findet leider immer noch viel zu wenig statt.

Mehr als zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen haben das Gefühl, von Gesellschaft und Politik nicht gehört zu werden. Die Interessen junger Menschen sind tatsächlich gesellschaftlich wenig vertreten. Dabei fehlt es vielen Akteur*innen, die das ändern könnten, auch an Know-how: Wie kann das funktionieren, Kinder wirklich mitbestimmen zu lassen?

Bei dieser Konferenz kommen Kinder, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Pädagog*innen und Politiker*innen zusammen: Wie können es Kunst, Politik, Wissenschaft, Pädagogik und Verwaltung gemeinsam schaffen, Kindern mehr Mitbestimmung zu ermöglichen?

An drei Tagen werden im Fundus Theater Hamburg verschiedene partizipative Performances und Formate präsentiert, erprobt und diskutiert – mit Kindern und Erwachsenen.

Alle Informationen und die Anmeldung [hier](#).

Museen zwischen Heute und Morgen. Symposium zu technologischen und sozialen Zukunftsräumen

Workshop | Save the Date
05.11.2026

Die Veranstaltung "Zwischen Heute und Morgen" ermöglicht Teilnehmenden einen Einblick in technologische und soziale Zukunftsräume in Museen.



Unter dem Leitmotiv "Wo Technologie, Wissen und Gesellschaft neue Museumshorizonte formen" widmet sich das Symposium der Frage, wie Museen ihre Zukunft aktiv gestalten können. Im Zentrum stehen wissenschaftlich fundierte Perspektiven auf Entwicklungen, die das Museum von morgen prägen: von neuen Technologien bis hin zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Das Symposium greift die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Museum Innovation Networks (Fraunhofer IAO) auf und beleuchtet die sich daraus ergebenden neuen Handlungsmöglichkeiten für

Museen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Einbindung interdisziplinärer Impulse aus Bereichen außerhalb des Museumsumfelds. Dadurch entstehen neue Zugänge und Verbindungen, die die Weiterentwicklung und Transformationsfähigkeit musealer Einrichtungen nachhaltig fördern.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).



Streit ums Land! Hilft uns Kultur, ländliche Räume zu verändern?

Tagung | Save the Date
05.11.2026

Klimawandel, Wirtschaftskrise, Digitalisierung sowie Energie- und Mobilitätswandel: In diesem Spannungsfeld kommt Kulturinstitutionen und Kulturinitiativen eine neue Rolle zu. Von Beobachtern und Analytikern werden sie zunehmend zu Akteuren und Moderatoren des gesellschaftlichen Wandels.

In Förderformaten von Politik und Stiftungen werden sie immer mehr als gesellschaftspolitische Player adressiert und angefragt. Daraus ergibt sich ein Wandel im Selbstverständnis dessen, was Kulturarbeit leisten soll. Neue Zuständigkeitsfelder und Arbeitspraktiken entstehen, die bei dieser Tagung des Deutschen Museumsbunds erfasst und diskutiert werden sollen.

Auf dieser Webseite finden Sie [mehr Informationen](#).



THE LÄND OF YOUNG EHRENAMT

Zukunftskongress Young Ehrenamt 2026

Karlsruhe, 04.-05.12.2026

Fachkongress rund um junges Engagement und ein Ort für alle, die nicht nur über die Zukunft des Engagements sprechen wollen, sondern sie aktiv mitgestalten möchten. Denn Zukunft entsteht durch Menschen, die anpacken und gemeinsam gestalten

Weitere Infos zum Kongress sowie eine Anmeldemöglichkeit finden sich [hier](#).



PROQUA

Arts – Minds – Health: Mit Kultureller Bildung Gesundheit stärken

Fachkonferenz
Dresden, 09.12.2026

Kinder und Jugendliche sind durch Pandemie-Folgen, Fluchterfahrungen und soziale Unsicherheiten psychisch stärker belastet als noch vor einigen Jahren. Viele junge Menschen erleben Gefühle von Ohnmacht und schätzen ihr Wohlbefinden als gering ein.

Hier birgt Kulturelle Bildung Potenziale für Gesundheit und persönliche Zufriedenheit. Sie eröffnet Heranwachsenden Freiräume abseits von persönlichen Belastungen und Leistungsdruck. Wo Kinder und Jugendliche gemeinsam kreativ werden, Widerstände überwinden, Erfolg und Zugehörigkeit erleben, wachsen Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl. Beides fördert eine gesunde Entwicklung.

Die Tagung führt mit Vorträgen, Praxisbeispielen und ausgewählten Methoden der Kulturellen Bildung in das Handlungsfeld ein. Sie findet mit Unterstützung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie des Deutschen Hygiene-Museums Dresden statt. Eingeladen sind Fachkräfte und Akteure aus Kultureller Bildung, Kitas, Schulen, Schulsozialarbeit, Jugendhilfe, Wohlfahrtspflege sowie alle Interessierten, die Kinder und Jugendliche in ihrer gesunden Entwicklung unterstützen möchten.

Programm und weiterführende Informationen gibt es [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Förderung



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Zukunftsinvestitionen
30.09.2026
[Details](#)



„Find Constellations“:
Ausstellungsobjekte weltweit zugänglich
machen
30.09.2026
[Details](#)

FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE

Fonds Darstellende Künste:
GLOBAL VILLAGE KIDS |
Wiederaufnahmeförderung
01.10.2026
[Details](#)



Call for Participation:
Mein Museum. Mein Ort.
04.10.2026
[Details](#)

STUTTGART



Open Call „Hidden Places“ – Stuttgart
neu erzählt!
05.10.2026
[Details](#)

STUTTGART



Kunst im öffentlichen Raum
15.10.2026
[Details](#)



Live 500
20.10.2026
[Details](#)



Offener Aufruf: Perform Europe
22.10.2026
[Details](#)



Wir sind dabei! – Wertstätten der
Demokratie
25.10.2026.
[Details](#)



SPIELRAUM - Mit Theaterpädagogik
Zukunftskompetenzen stärken
29.10.2026
[Details](#)



Begegnungen ermöglichen – Europa mitgestalten

Nouveaux horizons. Begegnungen
ermöglichen – Europa mitgestalten
31.10.2026
[Details](#)



Vera Gerdau Preis zur Förderung
inklusive Projekte im Kinder- und
Jugendtheater 2027
31.10.2026
[Details](#)



Kultur mit Beteiligung:
Neue Projektideen gesucht
02.11.2026
[Details](#)



Kulturstiftung des Bundes:
Allgemeine Projektförderung
31.01.2027
[Details](#)

Details zu Förderprogrammen



**Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst**

Zukunftsinvestitionen

Förderprogramm für professionelle Theater- und Musikfestspiele

Ziel des Förderprogramms

„Zukunftsinvestitionen“ ist eine Stärkung der professionellen Theater- und Musikfestspiele in Baden-Württemberg. Gefördert werden können für den Festspielbetrieb notwendige Modernisierungen und Anschaffungen, Investitionen in einen ressourcen- und klimaschonenden Betrieb, Ausstattungsmaßnahmen zur Verbesserung der Inklusion und der kulturellen Teilhabe, Investitionen in die Digitalisierung des Betriebs oder einzelner Bereiche sowie in Hitzeschutz.

Antragstellende Festspiele müssen eine regelmäßige Förderung durch die Kommune erhalten. Die Kommune muss zudem die Notwendigkeit der Investition bestätigen und die Maßnahme empfehlen. Bewerbungen sind bis 30.09.2026 möglich.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung erhalten Sie [hier](#).



„Find Constellations“

Förderprogramm für professionelle Theater- und Musikfestspiele

Sammlungen erzählen Geschichten. Doch welche Lesarten entstehen, wenn Objekte aus deutschen Museen in internationale Kontexte treten? Wenn sie auf Werke treffen, mit denen sie bisher nicht in Beziehung standen? Hier setzt das Förderprogramm „Find constellations“ an. Es unterstützt Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten mit Sitz in Deutschland dabei, gemeinsam mit Partnerinstitutionen aus anderen Ländern Ausstellungsprojekte zu realisieren.

Im Mittelpunkt der Förderung steht die Mobilität von Objekten aus deutschen Sammlungen. „Find constellations“ unterstützt bei Ausgaben für Transport, Logistik, Zoll, Versicherung, Restaurierung und Konservierung ausgewählter Objekte und schafft die Voraussetzungen dafür, Sammlungsbestände weltweit zugänglich zu machen. So können Objekte in ungewohnte Konstellationen treten, ein neues

Publikum erreichen und unser Verständnis von Sammlungen verändern.

Das Programm richtet sich an alle Institutionen mit eigener Sammlung und Sitz in Deutschland – mit oder ohne Erfahrung in länderübergreifenden Ausstellungsprojekten.

Details zur Ausschreibung, die noch bis 30.09.2026 läuft, finden sich [hier](#).



Fonds Darstellende Künste

Die folgenden Ausschreibungen beim Fonds Darstellende Künste enden in Kürze:
GLOBAL VILLAGE KIDS | Antragsfrist: 01.10.2026
Gefördert werden format- und ergebnisoffene künstlerische (auch hybride, analoge und digitale) Vorhaben, sowie künstlerisch-partizipative Arbeitsansätze mit Kindern und Jugendlichen zwischen 3 – 18 Jahren, insbesondere in Risikolagen, mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung, sowie Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung, in kurz-, mittel- und langfristigen Projektlaufzeiten.

Wiederaufnahmeförderung | Antragsfrist: 12.10.2026

Gefördert werden Wiederaufnahmen bzw. künstlerische oder formale Umarbeitungen von Produktionen der Freien Darstellenden Künste, die bereits vom Fonds gefördert wurden und Premiere gefeiert haben.

Weitere Informationen stellt die Website des Fonds Darstellende Künste [hier](#) bereit.



Call for Participation: Mein Museum. Mein Ort.

Mit „Mein Museum. Mein Ort.“ startet der Deutsche Museumsbund eine bundesweite Initiative, die Museen gemeinsam mit jungen Menschen neu denkt. Im Zentrum stehen die Perspektiven von 16- bis 24-Jährigen: Sie werden nicht nur eingeladen, Museen zu besuchen, sondern aktiv daran mitzuwirken, ihre Geschichten zu erzählen – multimedial, hybrid und nah an den Themen ihrer Lebenswelt.

Ausgehend von Objekten, Orten und Sammlungen entwickeln Museen zusammen mit jungen Co-Creator*innen neue Narrative zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen. In experimentellen Arbeitsphasen entstehen so Formate, die Beteiligung ermöglichen, Relevanz schaffen und Museen als

offene Orte positionieren. Entscheidend ist, ob sich junge Menschen angesprochen fühlen und Museen als „ihren Ort“ wahrnehmen.

Die Möglichkeit zur Bewerbung und weiterführende Informationen erhalten Sie [hier](#).

STUTTGART



Open Call „Hidden Places“ – Stuttgart neu erzählt!

In Stuttgart gibt es viele Orte, deren erinnerungskulturelle Bedeutung auf den ersten Blick nicht erkennbar ist. Anknüpfend an die erste „Hidden Places“-Ausschreibung von 2023 sollen weitere solcher Orte künstlerisch bespielt und für möglichst viele Menschen erlebbar gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen diesmal Stuttgarter Geschichte(n) der Migration.

Gesucht werden eigenständige künstlerische Projekte – von Installationen und Performances über partizipative und digitale Formate bis hin zu interdisziplinären Arbeiten. Wichtig sind dabei die Auseinandersetzung mit einem konkreten Ort im Stuttgarter Stadtgebiet und die Einbindung lokaler Perspektiven und Akteur*innen. Pro Projekt können bis zu 15.000 Euro beantragt werden.

Bewerben können sich Künstler*innen und Kunstkollektive, auch in Ausbildung, die in Stuttgart wohnen oder einen Bezug zu Stuttgart haben. Bewerbungsschluss ist der 05.10.2026. Die vollständige Ausschreibung und alle Unterlagen finden Sie im [Open Call](#).

STUTTGART



Kunst im öffentlichen Raum

Als Teil der Kulturförderung der Stadt Stuttgart versteht sich „KiÖR“ als Ermöglicherin und Wegbereiterin: Der Fachbereich unterstützt Kunstschaffende, Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die das städtische Leben kommentieren, mitgestalten und sichtbar machen.

Dabei entstehen ortsbezogene Werke, temporäre Installationen und partizipative Formate, die Kunst für alle erlebbar machen – frei und unmittelbar.

Bewerben können sich Stuttgarter Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten, Vereine, Initiativen, Kollektive und Kultureinrichtungen. Auch Kooperationen mit Partner*innen aus anderen Städten oder Ländern sind willkommen. Die nächste Einreichungsfrist ist der 15.10.2027.

Weitere Informationen [hier](#).



Live 500

Livemusikförderung der Initiative Musik

In der aktuellen wirtschaftlich angespannten Situation setzen viele Livemusikspielstätten und Veranstalter*innen verstärkt auf etablierte Musiker*innen. Konzertformate mit aufstrebenden Musiker:innen sowie weniger populäre oder experimentelle Genres laufen dabei Gefahr, in den Hintergrund zu treten.

Das aufgelegte Förderprogramm Live 500 IV soll hier ansetzen. Es soll ein flächendeckendes Fortbestehen der kulturellen Vielfalt an Livemusikprogrammen im Bereich der Populärmusik sichern. Darüber hinaus zielt es darauf ab, kleine bis mittlere Musikspielstätten und Veranstalter*innen bei einer diverseren Programmplanung und faireren Vergütung der Künstler*innen zu unterstützen und somit mehr kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Schließlich soll Live 500 IV auch die ländlichen und strukturell schwächeren Regionen stärken, da niedrigschwellige Kulturangebote in diesen Orten oft systemrelevant für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Lebensqualität vor Ort sind.

Einreichungsschluss ist der 20.10.2026. Die Ausschreibung finden Sie [hier](#).



Offener Aufruf: Perform Europe

Perform Europe legt den Schwerpunkt darauf zu erforschen, wie grenzüberschreitende Tournées fairer, umweltfreundlicher und inklusiver gestaltet werden können.

Prioritäten von Perform Europe
Vorschläge werden von Kooperationspartnerschaften aus Fachleuten und Organisationen der darstellenden Künste eingereicht. Die Partner sollten gemeinsam an ihrem Vorschlag arbeiten.

Dies ist ein Aufruf an den Sektor, Partnerschaften zu bilden und wirkungsvolle Ideen vorzuschlagen, die durch zwei Hauptprioritäten echten Wandel bewirken können: 1) Inklusion und Vielfalt, 2) Kampf gegen den Klimawandel.

Jeder Vorschlag sollte sich auf eine der oben genannten Hauptprioritäten konzentrieren, wobei gleichzeitig auch Maßnahmen im Zusammenhang mit der zweiten Priorität berücksichtigt und umgesetzt werden. Darüber hinaus sollten alle Vorschläge auf Qualität und Innovation abzielen, auf fairen Praktiken basieren und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Regionen innerhalb der 41 Länder von Creative Europe fördern.

Einsendeschluss für Partnerschaften ist der 22.10.2026. Weitere Informationen gibt es [hier](#).



**WIR
SIND
DABE!**

Wir sind dabei! – Wertstätten der Demokratie

Jugendgruppen und -organisationen gründen „Wertstätten der Demokratie“ und entwickeln neue Methoden für Demokratiebildung und Wertedialoge. Das Programm der Baden-Württemberg Stiftung, durchgeführt vom Landesjugendring, unterstützt die geförderten Projekte dabei, Demokratiebildung erlebbar zu machen: mit Qualifizierung, Austausch, Beratung und finanzieller Förderung für die experimentell angelegten Projekte. Gemeinsame Projekte mehrerer Jugendgruppen (Fördersumme bis 25.000 Euro) sind ebenso möglich wie Einzelförderungen (Fördersumme bis 5.000 Euro). Die Antragsfrist endet am 25.10.2026.

Die Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Stiftung
Kinderland
Baden-Württemberg

SPIELRAUM - Mit Theaterpädagogik Zukunftskompetenzen stärken

Neue Förderung für kulturelle Bildung in der frühen Kindheit:

Die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg schreibt ein neues Förderprogramm aus: SPIELRAUM – Mit Theaterpädagogik Zukunftskompetenzen stärken.

Gefördert werden Vorhaben, in denen frühkindliche Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und Kulturakteur*innen gemeinsam theaterpädagogische Angebote für Kinder von drei bis sechs Jahren gestalten. Bewerbungen sind von Mitte September bis 29.10.2026 möglich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**NOUVEAUX
HORIZONS**



Begegnungen ermöglichen – Europa mitgestalten

Nouveaux horizons. Begegnungen ermöglichen – Europa mitgestalten

Die Baden-Württemberg Stiftung unterstützt im Rahmen von Nouveaux horizons gemeinnützige Projekte von zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteuren in den Bereichen Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft mit Bezug zu Frankreich.

Es werden Projekte gemeinnütziger Einrichtungen, von Vereinen oder kommunalen Trägern mit Sitz in Baden-Württemberg gefördert, die mit einem Projektpartner aus Frankreich und optional mit einem dritten internationalen Projektpartner zusammenarbeiten. Das Programm möchte gezielt eine Vielfalt von Projekten fördern. Daher gibt es einen niederschweligen Zugang zur Antragsstellung für kleinere Projektvorhaben. Größere Projektvorhaben, beispielsweise im Bereich Berufsbildung und Spracherwerb, werden ebenso gefördert. Zudem kann der europäische Gedanke über trinationale Projekte weiter gestärkt werden.

Die nächste Antragstellung ist bis 31.10.2026 möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**darstellende
künste
& junges
publikum**

Vera Gerdau Preis

zur Förderung inklusiver Projekte im Kinder- und Jugendtheater 2027

Mit dem Preis werden Projekte, Einrichtungen oder Persönlichkeiten aus der Kinder- und Jugendtheaterlandschaft ausgezeichnet, die sich in herausragender Weise für die umfassende Einbeziehung junger Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsperspektiven und für mehr Inklusion engagieren.

Dazu zählen:

- regelmäßige Aufführungen oder Produktionen für und/oder mit jungen Menschen mit Behinderung;
- Theater, Performer*innen oder Künstler*innengruppen, die sich internen strukturellen Veränderungsprozessen auf und hinter der Bühne verpflichtet haben, um Inklusion weiterzudenken und Barrieren weitgehend abzubauen; 2/3
- Häuser und Künstler*innengruppen, die Künstler*innen, Performer*innen oder Kulturschaffende mit Behinderung gleichberechtigt in ihre Arbeit einbinden und nachhaltige inklusive sowie diversitätssensible Strukturen geschaffen haben, um umfassende Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung zu ermöglichen.

Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet am 17. April 2027 in Berlin im Rahmen von AUGENBLICK MAL! – Festival des Theaters für junges Publikum statt. Bewerbungen sind sowohl für eigene Projekte als auch als Vorschläge für andere Projekte, Einrichtungen oder Persönlichkeiten möglich.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2026, die Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.



Kultur mit Beteiligung: Neue Projektideen gesucht

Neue Förderrunden in zwei Programmen

Der Fonds Soziokultur schreibt eine neue Förderrunde in zwei Programmen aus: Vom 2. Oktober bis 2. November können Anträge für die Allgemeine Projektförderung und U25 – Junge Kulturinitiativen eingereicht werden.

In seinem Programm „Allgemeine Projektförderung“ unterstützt der Fonds Soziokultur konkrete soziokulturelle Projektideen. Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, die Menschen vor Ort als Aktive in der Konzeption und Durchführung mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten. Gesucht werden die besten Projektideen, mutigen Ansätze und innovativen Formate mit Modellcharakter.

Das Förderprogramm „U25 – Junge Kulturinitiativen“ unterstützt junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren bei den ersten eigenen Schritten in der Kulturarbeit. Im Programm werden experimentelle Projekte gefördert, die Menschen vor Ort mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten.

Alle Informationen zu den Förderprogrammen des Fonds Soziokultur finden Sie [hier](#).



Kulturstiftung des Bundes: Allgemeine Projektförderung

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zwei Mal im Jahr (Januar und Juli) Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen. Die Kulturstiftung des Bundes unterstützt künstlerische Produktionen, die inhaltlich besondere Bedeutung für den aktuellen künstlerischen oder gesellschaftlichen Diskurs besitzen.

Als „Projekt“ gilt die Produktion, Planung und/oder Durchführung von einzelnen Veranstaltungen oder Veranstaltungskomplexen, z.B. Ausstellungen, Aufführungen, Symposien. Die Kulturstiftung des Bundes fördert in der Allgemeinen Projektförderung ausschließlich Projekte im internationalen Kontext. Mindestantragssumme: 50.000 Euro (20% Eigenanteil). Die nächste Einreichungsfrist ist der 31.01.2027.

Weitere Informationen gibt es unter: www.kulturstiftung-des-bundes.de.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Neues



Zur Freiheit von Kunst und Kultur
Gemeinsame Erklärung
[Details](#)



Neue ethische Richtlinien für Museen
Veröffentlichung
[Details](#)



Ausgezeichnet nachhaltig!
Zertifizierungsverfahren für Museen
[Details](#)



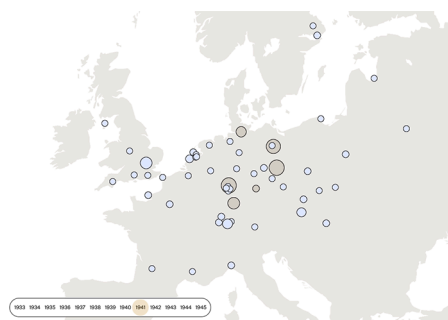
Broschüre zur Nutzung Künstlicher
Intelligenz
Publikation
[Details](#)



Wikidata in Museen, Archiven und
Bibliotheken
Neue Publikation
[Details](#)



Teure Tickets für Museen und Konzerte
– wird Kultur zum Luxusgut?
Hörempfehlung
[Details](#)



„Verstummte Stimmen“
Digitale Plattform
[Details](#)

KI in der Kulturellen Bildung

Susanna Endres / Horst Pothmann / Walter Stauffer (Hrsg.)



KI in der kulturellen Bildung
Neue Publikation
[Details](#)



Zu wichtig, um übersehen
zu werden
CAMPAIGNING FÜR DIE KULTURELLE BILDUNG
WHITEPAPER ZUM FUTURETALK
AM 02.07.2026
REFERENTIN: INA ROSENTHAL

Whitepaper: Campaigning für die
Kulturelle Bildung
Neue Publikation



Museum Development Goals
Gesellschaftliche Wirkung von
Museen gezielt erfassen und darstellen
[Details](#)

Details



KULTUSMINISTER KONFERENZ

Zur Freiheit von Kunst und Kultur

Dessauer Erklärung

Die für Kultur zuständigen Ministerinnen und -Minister sowie Senatoren der deutschen Länder beglückwünschen die Stiftung Bauhaus Dessau zur 100. Wiederkehr der Errichtung des von nationalsozialistischen Kräften aus Weimar vertriebenen Bauhauses in Dessau. Sie erkennen die hervorragende Arbeit an, die von diesem Welterbe seit 1990 geleistet worden ist, und wünschen der Stiftung eine weiterhin erfolgreiche Arbeit in der internationalen Gemeinschaft der UNESCO-Welterbe-Institutionen.

Sie erneuern aus diesem Anlass ihr Bekenntnis aus dem Jahr 2019, kulturelle Vielfalt in einer freien, offenen und demokratischen Gesellschaft zum zentralen Maßstab ihrer Entscheidungen zu machen.

Die vollständige Erklärung kann [hier](#) gelesen werden.

Neue ethische Richtlinien für Museen

Der Internationale Museumsrat ICOM (International Council of Museums) hat am 25.06.2026 die überarbeiteten Ethischen Richtlinien für Museen (ICOM Code of Ethics for Museums) verabschiedet.

Die erste umfassende Überarbeitung der Ethischen Richtlinien seit 2004, die in einem mehrjährigen partizipativen Prozess entwickelt wurden, beruht auf den fünf Kernprinzipien ‚Gesellschaft‘, ‚Professionalität‘, ‚Bildung‘, ‚Sammlung‘ und ‚Governance‘.

Kulturerbe wird in den Ethischen Richtlinien erstmalig als materiell, immateriell und digital verstanden. Neu oder verstärkt adressiert werden in den Richtlinien der verantwortungsvolle Einsatz digitaler Technologien und Medien – einschließlich solcher Risiken wie Falschinformationen, Umweltwirkungen und Datensouveränität. Die Richtlinien gehen auch auf die Klimakrise und Nachhaltigkeit ein, setzen sich mit der Rolle der Museen im Kolonialisierungsprozess auseinander, der Provenienzforschung in Sammlungen, Restitution und Rückgabe von Kunstwerken und Ausstellungsinhalten.

Hinzu kommen die Rechte indigener Gemeinschaften und ihrer Zustimmung zur Ausstellung ihres kulturellen Erbes. Zudem steht die Achtung der Menschenrechte, der Kampf gegen Diskriminierung und systemischen Rassismus, sowie das physische, psychische und emotionale Wohlergehen der Mitarbeitenden und faire Arbeitsbedingungen im Fokus.

Die Richtlinien liegen zunächst ausschließlich in englischer Sprache [hier](#) vor.



Ausgezeichnet nachhaltig!

Das bundesweite Zertifizierungsverfahren für Museen "Ausgezeichnet nachhaltig!" des Deutschen Museumsbunds soll Museen bei der Einführung systematischer Nachhaltigkeitsprinzipien im Betrieb unterstützen. Weitere Ziele sind, diese Nachhaltigkeit im Handeln weiterzuentwickeln und Resultate sichtbar und transparent zu machen. Veranstaltungen und Abfallwirtschaft stehen dabei ebenso im Zentrum wie Management, Mobilität und soziale Aspekte. Begleitend stehen Beratungs- und Vernetzungsangebote sowie das KI-gestützte Online-Tool MUNA zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik

Broschüre zur Nutzung Künstlicher Intelligenz

[Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Künstliche Intelligenz sicher nutzen.](#)

Künstliche Intelligenz (KI) begegnet uns immer öfter im Alltag, auf dem Smartphone, im Büro, in den sozialen Medien. In dieser Broschüre geben die Autor*innen elf Handlungsempfehlungen für eine möglichst sichere Nutzung von Künstlicher Intelligenz. Dabei konzentrieren sie sich auf Anwendungen, die Sie womöglich bereits verwenden.



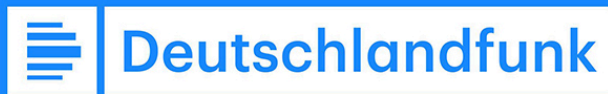
Wikidata in Museen, Archiven und Bibliotheken

Neue Publikation:

[Wikidata in Museen, Archiven und Bibliotheken. Eine Handreichung von WikiKult - Community of Practice offene Kulturdaten und Wikimedia Deutschland.](#)

Digitalisierte Sammlungen entfalten ihr volles Potenzial für Forschung, Vermittlung und Partizipation erst in der Vernetzung untereinander, als verknüpfte offene Kulturdaten. Die offene Wissensdatenbank Wikidata ist hier ein wichtiger Knotenpunkt.

Zum Beispiel sind weltweit über eine Million Gemälde in Wikidata erfasst. Doch was bedeutet das für die Sammlungen? Welche Vorteile hat es, zu diesem offenen Wissensspeicher beizutragen? Und was ist besonders an dieser Community-Plattform? Mit dieser Handreichung stellen die Autor*innen die Vorteile von Wikidata für Kulturerbeinstitutionen vor.

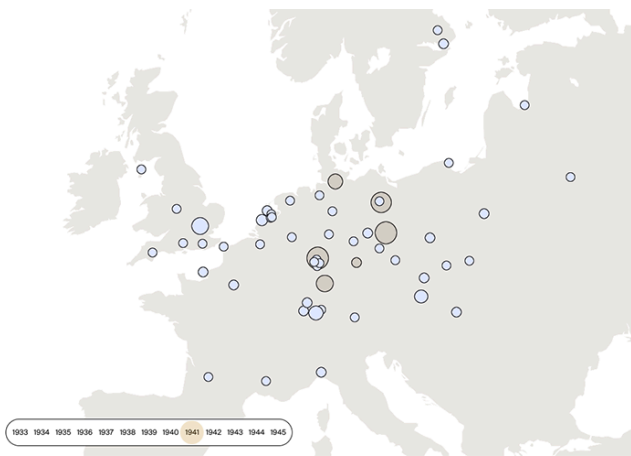


Hörempfehlung: Teure Tickets für Museen und Konzerte – wird Kultur zum Luxusgut?

Deutschlandfunk "Lebenszeit", 03.07.2026
Welche Folgen haben steigende Eintrittspreise für die kulturelle Teilhabe?

In der Deutschlandfunk-Sendung „Lebenszeit“ wurde gemeinsam mit Hörer*innen über die Ursachen steigender Ticketpreise, die Finanzierung von Kulturangeboten und die Auswirkungen der Preisentwicklung auf das Publikum diskutiert.

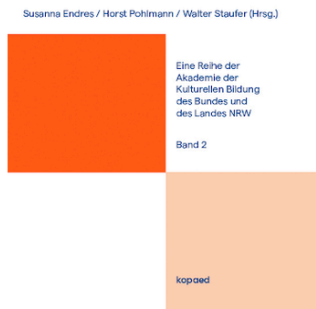
Die ganze Sendung kann [hier](#) nachgehört werden.



Digitale Plattform: „Verstummte Stimmen“

Wie lässt sich durch den Nationalsozialismus verfolgt und ermordeter Künstler*innen und anderer Bühnengedächter gedenken? Wie können die Biografien dieser Menschen wieder neu sichtbar gemacht werden? Die neue digitale Plattform „Verstummte Stimmen“ geht diesen Fragen nach und stellt einige Lebenslinien vor. Zwischen 2006 und 2012 war die Ausstellung "Verstummte Stimmen. Die Vertreibung der Juden aus der Oper 1933-1945"

in sechs deutschen Städten zu sehen, wo sie die Prozesse von Ausgrenzung und Verfolgung jüdischer und politisch missliebiger Künstler*innen und Angehöriger des technischen und Bühnenpersonals nachzeichnete. Zwanzig Jahre nach dem Auftakt des Projekts werden alle Ergebnisse der Recherchen seit 2006 auf einer [zentralen digitalen Plattform](#) erstmals dauerhaft zugänglich gemacht.



KI in der kulturellen Bildung

[Walter Staufer, Susanna Endres, Horst Pohlmann \(Hg., 2026\): KI in der kulturellen Bildung. Akademie der Kulturellen Bildung 2. kopaed.](#)

Was ist das Schwierigste an Künstlicher Intelligenz? Den Überblick zu behalten. KI gilt als transformative Technologie mit dem Potenzial, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft grundlegend zu verändern.

Umso dringlicher ist es, diese Entwicklung im Kontext kultureller Bildung einzuordnen. Hier setzt dieser Band an: Er bietet Orientierung im KI-Diskurs, zeigt Potenziale und Risiken auf und nimmt die kulturelle Dimension von KI ernst.

Der Band bietet einen Forschungsüberblick und Impulse für eine zeitgemäße, kreative Bildungsarbeit, von Geschichte und Technik der KI über ihre Rolle als Kulturtechnik bis hin zu Fragen von Gesellschaft, Verantwortung und Zukunft.



Zu wichtig, um übersehen
zu werden

CAMPAIGNING FÜR DIE KULTURELLE BILDUNG

WHITEPAPER ZUM FUTURETALK
AM 02.07.2026
REFERENTIN: INA ROSENTHAL

Whitepaper: Campaigning für die Kulturelle Bildung

[Ina Rosenthal \(2026\): Zu wichtig, um übersehen zu werden. Campaigning für die Kulturelle Bildung. Whitepaper zum Future Talk am 02.07.2026.](#)

Wie wird aus Kultureller Bildung politische Wirkung? Kulturelle Bildung schafft Begegnung, ermöglicht Teilhabe und stärkt Verständigung und Zusammenhalt. Doch wie wird dieses Potenzial sichtbar – insbesondere bei den Menschen, die über politische Prioritäten und Ressourcen entscheiden?

Gute Projekte und überzeugende Fachlichkeit sind dafür allein nicht genug. Wer mit seiner Arbeit etwas bewegen will, muss auch vermitteln können, was sich durch diese Arbeit verändert und warum das für andere relevant ist.

Diesen Fragen und Themen widmete sich die Kommunikationsexpertin und Organisationsentwicklerin Ina Rosenthal beim FutureTalk. Ihr Ansatz setzt bei drei miteinander verbundenen Perspektiven an: Wirkung, Perspektivwechsel und Campaigning.



Museum Development Goals

Die Museum Development Goals (MDGs) bilden einen Rahmen, mit dem Museen ihre gesellschaftliche Wirkung gezielt erfassen und darstellen können. Das Ziel ist es, ein Instrument zu schaffen, das Museen bei der Analyse und Darstellung ihrer Wirkung unterstützt, Selbstreflexion und strategische Entwicklung fördert und eine fokussierte Kommunikation von Maßnahmen und Ergebnissen ermöglicht.

Diese gesellschaftliche Wirkung eines Museums leitet sich vom eigenen Selbstverständnis und Handeln ab, weswegen die MDGs 18 Aspekte der aktuellen Museumsdefinition hervorheben. Die MDGs werden kollaborativ vertieft: Museen sind nicht nur Zielgruppe, sondern aktive Partner in der Gestaltung und übernehmen sogenannte Patenschaften für die Begriffe.

Alles über die Museum Development Goals finden Sie auf deren [Webseite](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Hasenbergsteige 3

70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

post@kulturelle-teilhabe-bw.de



Diese E-Mail wurde an folgende Adresse Versand: {{ contact.EMAIL }}
Sie haben sie erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.
Zur Abmeldung vom ZfKT Newsletter [hier](#) klicken.